

## A. e) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen

# SDG

DEUTSCHE und TSCHECHEN nebeneinander und miteinander in  
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



S U D E T E N D E U T S C H E      G E S E L L S C H A F T      e . V .

Peter Josef Vanča, 1. Vorsitzender  
13189 Berlin, Berliner Str. 67

### 01) Daten der sudetendeutsch-tschechischen Dialogveranstaltungen (Ort, Dozenten, Themen und Teilnehmeranzahl):

Daten der sudetendeutsch-tschechischen Dialogveranstaltungen (Ort, Dozenten, Themen und Teilnehmeranzahl): RRH - Rotes Rathaus; LVB – Landesvertretung Bayern; LVT – Landesvertretung Thüringen ; BTR - Botschaft der Tschech. Republik; DG – Deutsche Gesellschaft, Europasaal; RHM – Rathaus Mitte, Robert-Havemann-Saal.

**01.11.2000 (1)** Dr. Jaroslav Šonka (Europäische Akademie Berlin) und Dr. Jan Nepomuk Berwid-Buquoy, Berlin/Tabor ( Dipl. Politologe/Schriftsteller) : Tschechen und Deutsche in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Miteinander und Nebeneinander (1900-1930). **(34)**

**31.01.2001 (2) RRH** Dr. Šonka: Einstürzende Brücken - wie das Deutsche für die Tschechen an Bedeutung verlor. Dr. Berwid-Buquoy: Ereignisse und Vorkommnisse in der Zuspitzung der Spannungsverhältnisse von Tschechen und Deutschen im Zeitraum bis zu München 1938 **(32)**

**04.04.2001 (3) RRH** Martin Trefzer, Berlin (Volkswirt, Historiker) : Die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Protektorat Böhmen und Mähren. Frank Metzinger, Berlin (Jurist und Doktorand der Geschichte) : Das Attentat auf Heydrich und die Folgen. **(24)**

**04.07.2001 (4) RRH** Dr. Edith Kiesewetter-Giese, Berlin (Schriftstellerin/Zeitzeugin): Die Vertreibung – Ein Einzelschicksal. Zdeněk Aulický, Berlin (Historiker/Botschaftssekretär an der Tschechischen Botschaft): Zwangsweise Aussiedlung der Sudetendeutschen aus der Tschechoslowakei nach dem II. Weltkrieg und die Dekrete des Präsidenten der Republik – Historische und geschichtliche Zusammenhänge einer geschichtlichen Tragödie. **(27)**

**19.09.2001 (5) LVB** Aulický: Fortsetzung des Referates vom 04.07.2001. Peter Josef Vanča, Berlin (Dipl. Sozialpädagoge, Dipl. Politologe / Zeitzeuge): Aspekte der Vertreibung. **(26)**

**07.11.2001 (6) RRH** Andrea Kopelentova, Berlin/Prag (Journalistin/Botschaftsangehörige): 1945-1992 Deutsche in der Nachkriegs-Tschechoslowakei. Vanča: Sudetendeutsche in der SBZ/DDR und dem wiedervereinigten Deutschland. **(23)**

**23.01.2002 (7) RRH** Štěpán Benda, Berlin (Kameramann, Regisseur, Autor): Die Deutschen aus meiner Sicht. Über die Schwierigkeiten einer Kommunikation.

Dr. Kiesewetter-Giese: Sudetendeutsche in den westlichen Besatzungszonen und in der Bundesrepublik bis 1990. **(20)**



**03.04.2002 (8) RRH** Julius Eschka, Berlin/Prag (Publizist, Musiker, Zeichner/Zeitzeuge) : Politik und Wirtschaft in der Vorkriegs-Tschechoslowakei - Geld und Bankwesen in der ČSR. David Beck, Berlin (Student an der Internationalen Managerhochschule Berlin): Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik (24).

**03.07.2002 (9) RRH** Eschka: Über die Armee der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Dr. Ortwin Kuhn, Berlin (Philologe/Zeitzeuge): Aktueller Stand der Beitrittsverhandlungen der Tschechischen Republik zur EU-Aufnahme. (27)

**25.09.2002 (10) RRH** Trefzer: Die politische Entwicklung der ČSR von 1918-38 vor dem Hintergrund der Nationalitätenpolitik. Gunter Smits, Berlin (PANEUROPA- Vorsitzender Berlin-Brandenburg): Die EU aus paneuropäischer Sicht. (20)

**04.12.2002 (11) RRH** Prof. Peter Kosta, Potsdam/Prag (Universität Potsdam): Die Lage der Juden in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Prof. Dr. Otto Weiss, Berlin (Vorsitzender des Riesengebirgsklub/Zeitzeuge): Sudetendeutsche im Osten Deutschlands. (24)

**22.01.2003 (12) RRH** Dr. Berwid-Buquoy: Hašek und „Schwejk“ – zwischen Legende und Wirklichkeit. Dr. Elfriede Wojacek-Steffke, Berlin (Autorin/Zeitzeugin): Deutsche und Tschechen im täglichen Zusammenleben vor und nach Kriegsende. (41)

**02.04.2003 (13) RRH** Sibylle Dreher, Berlin (Präsidiumsmitglied des Bundes der Vertriebenen): Stand und Planung für ein Zentrum gegen Vertreibungen. Ingrid Lottenburger, Berlin (Vorsitzende des Deutsch-Tschechischen Frauenforums): Flucht und Vertreibungen in Europa – Vorschlag für eine Geschichtsrezeption. (35)

**02.07.2003 (14) RRH** Gustav Just, Prenzlau (SPD, Alterspräsident des Landtages Brandenburg, Zeitzeuge, Schriftsteller, Übersetzer): Deutsche und Tschechen nebeneinander und miteinander in Kunst und Literatur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Stefan Pehringer, Berlin (Magister, Botschaftssekretär der Österreichischen Botschaft): Österreich und die Tschechische Republik – Partnerschaft im Lichte der EU-Erweiterung. (31)

**24.09.2003 (15) RRH** Ernst Piesche, Berlin (Informatiker, Zeitzeuge) : Die Erste Tschechoslowakische Republik im europäischen Spannungsfeld – Ursachen und Wirkung der Innen- und Außenpolitik. Szilard Manner, Berlin (Pädagoge und Oberleutnant der Reserve): Die militär- politische Kapitulation der ČSR 1938 – Notwendigkeit oder politische Führungsschwäche? (26)

**03.12.2003 (16) RRH** Just und Eschka: Böhmisches, mährisches und slowakisches Geschichten um die Weihnachtszeit. (29)

**21.01.2004 (17) RRH** Lutz Jahoda, Wolzig/Brandenburg (Entertainer, Schauspieler, Sänger und Schriftsteller/Zeitzeuge) liest deutsche und böhmische Begebenheiten aus seinem Buch „Lutz im Glück und was sonst noch schief lief“. (32)

**31.03.2004 (18) LVB** Prof. Dr. Peter Svorz, Prešov/Slowakei (Sektion Geschichte Universität Prešov): Die slowakische Geschichte von 1900-45 – Tschechoslowakisch-deutsche Aspekte.

Dr. Kai-Olaf Lang, Berlin (Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin) : Der Weg der Slowakei aus dem gemeinsamen Staat mit den Tschechen bis zur EU. (38)

**02.06.2004 (19) LVB** Vanča: Sinti und Roma – ein Ausblick in die Geschichte bis zur Gegenwart.

Dr. Lang: Sinti und Roma der Tschechischen und Slowakischen Republik im Neuen Europa. (20)

**21.09.2004 (20) LVB** Abspielen von Teilen des Fernsehfilms „Abschied vom Frieden“ nach dem gleichnamigen Buch von F. C. Weiskopf. Podiumsdiskussion mit Jahoda,



Filmmitwirkender, Dr. Šonka, Prof. Dr. Manfred Jähnichen em. (Direktor des Instituts für Slawistik der Humboldt-Uni) und Aulický zum Filmthema „Die k-u-k Monarchie am Vorabend des I. Weltkrieges unter dem Aspekt des deutsch-tschechischen Verhältnisses“. (37)

**13.10.2004 (21) LVB** Dr. Bernd Wenning, Wien (Felix-Emacora-Institut Wien) : Integration der Heimatvertriebenen alt-österreichischer Herkunft nach dem II. Weltkrieg in der Republik Österreich - Forschungsstand und aktueller Bericht. (20)

**01.12.2004 (22) LVB** Aulický: 4 Jahre tschechisch-sudetendeutscher Dialog Persönliche Ein-drücke und Erfahrungen. Vanča: Vorurteile, vorgefaßte Meinungen, Legenden, Mythen, reale Tatsachen, unterschiedliche Interpretationen, An- und Aussichten für die Zukunft. (34)

**19.01.2005 (23) LVT** Prof. Dr. Ondrej Pöss, Bratislava (Vorsitzender des Karpatendeutschen Vereins der Slowakei): Karpatendeutsche in der Slowakei in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Perspektive EU?) danach Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Jähnichen, Prof. Dr. Pöss und Dr. Peter Ilčík (Direktor des Slowakischen Institutes Berlin). (35)

**23.03.2005 (24) LVB** Die „böhmische“ Sozialdemokratie - Dr. Šonka: Die tschechische Sozialdemokratie – in Memoriam Jiří Loewy. Ulrich Miksch, Berlin (Philosoph, Journalist) : Die sudetendeutsche Sozialdemokratie. Anschließend Podiumsdiskussion mit Dr. Šonka, Miksch, Julius Eschka und Ursula Weißgärber (Seligergemeinde). (29)

**25.05.2005 (25) LVB** Die deutsche Minderheit in der Tschechoslowakei/Tschechischen Republik Irene Kunc, Prag/Mährisch Trübau (Präsidentin der Landesversammlung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien) : Rolle, Bedeutung und Perspektive der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei/Tschechischen Republik. Martin Dzingel, Prag (Generalsekretär der Landesversammlung): Yukonorganisation (Jugendorg.) der deutschen Minderheit. (23)

**27.07.2005 (26) LVT** Niklas Perzi, Waldhofen/Niederösterreich (Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer der Waldviertelakademie, Absolvent der Wiener und Prager Universitäten): Die „Gesetzmäßigkeiten“ bei der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei – eine Tragödie oder eine logische Schlussfolgerung der Geschichte? (33)

**27.09.2005 (27) LVB** Deutsch (Sudetendeutsch)-Tschechische Nachbarschaftsbeziehungen.

František Černý, Prag (Tschechischer Botschafter Berlin em.): Fragen der aktuellen Vergangenheitsbewältigung im Hinblick auf eine gute deutsch-tschechische Nachbarschaft in Gegenwart und Zukunft. Jan Sechter, Gesandter der Tschechischen Botschaft in Berlin: Grundlagen der Zukunft der deutsch-tschechischen Beziehungen unter dem EU-Aspekt. (26)

**22.11.2005 (28) LVT** Guido Masanetz, Berlin (Komponist, Dirigent, Pianist und Zeitzeuge, 91jährig) erzählt aus seinem Leben und spielt Kompositionen (eigene und andere) auf dem Keabord und gibt musikalische Erläuterungen. (40)

**22.02.2006 (29) LVT** Arthur Polzer, Botschaftssekretär der Tschechischen Botschaft: Der 4. März 1919 – Vorgeschichte, Geschehen und Nachfolgewirkungen am Beispiel von Mähren und meiner Heimatstadt Sternberg. (22)

**31.05.2006 (30) LVT** Sudetendeutsche Kulturschaffende im Ost und West bis zum Mauerfall Prof. Dr. Jähnichen em.: „Östliche“ und Franz Peter Künzel, München (Chefredakteur der Europäischen Kulturzeitschrift „Sudetenland“, Zeitzeuge) : „Westliche“ Kulturschaffende. (29)

**30.08.2006 (31) LVT** Dr. Berwid-Buquoy: Die Erste Tschechoslowakische Republik - Ein souveräner Staat oder ein französisches Protektorat? (22)



**29.11.2006 (32) LVT** Miksch: Sudetendeutsche in Thüringen nach der Vertreibung bis 1990 – Integration und Problematik in der Zeit des SBZ-/DDR-Staates. Anschließend Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Walter Künzel em., Erfurt (Dekan der Medizinischen Fakultät), Reinhold Andert, Berlin (Liedermacher/beide Zeitzeugen) und Miksch (Bekennnisgeneration). **(28)**

**27.02.2007 (33) LVT** Blanca Mouralová, Berlin (Direktor des Tschechischen Zentrums Berlin): Das Collegium Bohemicum in Aussig im sudetendeutsch-tschechischen Spannungsfeld als Meilenstein zur Verständigung. **(20)**

**30.05.2007 (34) LVT** Reiner Elsinger, Wien (Bundesreferent für Heimatpolitik der Sudetendeutschen Landsmannschaft Österreich/Zeitzeuge) : Die „Zweite Vertreibung“ der Sudetendeutschen im Jahre 1946 aus Österreich – Zwangsausweisung von 225.000 Sudetendeutschen. **(25)**

**29.08.2007 (35) LVT** Dr. Martha Stocker, Bozen, Südtirol/Italien (Landtagsabgeordnete der Südtiroler Volkspartei und Vizepräsidentin der Föderalistischen Union Europäischer Minderheiten, Regionalassessorin Bozen-Trentino) : Südtiroler Minderheit in Vergangenheit und Gegenwart – Südtiroler Minderheitenlösung als allgemeingültiges Modell? Parallelität zum sudetendeutsch-tschechischen Verhältnis? **(20)**

**28.11.2007 (36) LVT** Oliver Dix, Hannover (Präsidiumsmitglied des Bundes der Vertriebenen und Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft Niedersachsens) : Junge deutsche Generation im Dialog mit den östlichen Nachbarn – Aktueller Stand zur Problematik „Zentrum gegen Vertreibungen“. **(22)**

**30.01.2008 (37) LVT** Jan Šicha, Prag (Mitarbeiter des Außenministeriums Prag, Abteilung Mitteleuropa, Kulturattaché em., Gründungsdirektor des Tschechischen Zentrums München) : Vergangenheit im Wandel – Was hat Sudetendeutsche und Tschechen aus der gemeinsamen Geschichte interessiert und was wird uns künftig interessieren? **(25)**

**30.04.2008 (38) BTR** Otto Seidl, Eskilstuna/Schweden (DSAP-Emigrant 1938 und Vorsitzender der Treuegemeinschaft Sudetendeutscher Sozialdemokraten in Skandinavien), Tomáš Okurka Aussig (Historiker), Dr. Mike Schmeitzner, Dresden (Hannah-Arendt-Institut) und Prof. Dr. Günter Schödl, Berlin (Humboldt-Uni, Lehrstuhl Geschichte Ost- und Mitteleuropa) : Sudetendeutscher Widerstand gegen Henlein und Hitler – Lebenserinnerung des Zeitzeugen Otto Seidl (DSAP) mit Podiumsdiskussion bzw. Einführungen durch Schmeitzner und Schödl. **(100)**

**09.07.2008 (39) LVT** Dr. Eugenie Trützschler von Falkenstein (Enkelin des Sokoln-Mitbegründer Fügner), Oberregierungsrätin, Wissenschaftlicher und Parlamentsdienst des Thüringer Landtages in Erfurt, Dozentin an der TU Ilmenau und der Karlsuniversität Prag: Staatsrechtliche Aspekte des Rechtswesens der Tschechoslowakei und der Tschechischen Republik im 20. Jahrhundert. Stellung und Situation der Deutschen und Tschechen in den Ländern der Böhmisches Krone und den Nachfolgestaaten. **(26)**

**17.09.2008 (40) LVT** Martin Krafl, Berlin/Prag (Direktor des Tschechischen Zentrums Berlin): Meine Tätigkeit als Pressesprecher von Präsident Vaclav Havel. Das Thema wurde in Form eines Interviews mit dem Journalisten Miksch durchgeführt. **(32)**

**10.12.2008 (41) BTR** Jahresausklang 2008, Musikalisches und Literarisches aus dem Böhmisches Sudetendeutscher Kulturpreisträger Masanetz am Piano mit deutschen und tschechischen Kompositionen, Eschka mit Geschichten tschechischer Autoren und Gesang. **(34)**

**02.02.2009 (42) LVT** Sudetendeutsche Sozialdemokratie in Deutschland – Neue Erkenntnisse? Die Journalisten Miksch und Dr. Šonka im Gespräch mit George Jaksch (Antwerpen), dem Sohn von Wenzel Jaksch, dem großen sudetendeutschen Sozialdemokraten. Außerdem Abspielen von bisher kaum bekannten Reden von W. Jaksch (1937 und 38) aus der Tonkassette. **(33)**



**06.05.2009 (43)** LVT Prof. Dr. Michael Schwartz, Berlin (Institut für Zeitgeschichte): Erfolgreiche Integration der Vertriebenen in Deutschland? Integrationskonflikte in den deutschen Nachkriegsgesellschaften. Assimilationsstrategie in der SBZ/DDR. **(23)**

**29.07.2009 (44)** LVT Prof. Dr. Rudolf Grulich, Nürnberg (Kirchenhistoriker, Direktor des Hauses Königstein, Honorarprof. an der Uni Gießen, Mitglied des Sudetendeutschen Rates und verschiedener internationaler Gremien der Kirche und Minderheitsorganisationen): Rolle der Kirchen im sudetendeutsch-tschechischen Verhältnis im 20. Jahrhundert. **(27)**

**14.10.2009 (45)** LVT Richard Wagner, Berlin, exilierter Banater Schwabe (Rumänien), Germanist, Lehrer, Schriftsteller und Journalist : Minderheitenpolitik in der k-u-k Monarchie am Beispiel der Banater Schwaben – Entwicklung, Werdegang und Ist-Zustand. **(20)**

**16.12.2009 (46)** BTR Jahresabschluß 2009 - Musikalische Erinnerungsreise durch die Geschichte mit Lutz Jahoda und Guido Masanetz (Piano und Gesang). **(30)**

**10.02.2010 (47)** LVT Thomas Oellermann, Prag/Aussig (Stipendiat des Collegium Bohemicum und Doktorand an der Uni Düsseldorf): Sozialdemokratische deutsche Organisationen und Vereine in der Tschechoslowakei von 1918-38 – die sozialdemokratische sudetendeutsche Arbeiterbewegung zwischen den beiden Weltkriegen. **(20)**

**05.05.2010 (48)** LVT Dr. Tomáš Vilímek, Prag (Institut für Zeitgeschichte der Tschechischen Republik) und Dr. Bernd Florath, Berlin (BStU): Die beiden sozialistischen Geheimdienste StB und MfS – Kooperation oder Konfrontation? **(20)**

**04.08.2010 (49)** LVT Vergewaltigungen vor, im und nach dem II. Weltkrieg – das Schicksal deutscher Frauen, Mädchen und Kinder. Referenten: Vanča und Dr. Kiesewetter-Giese. Anschließend Podiumsdiskussion mit Dr. Kiesewetter-Giese, Sibylle Dreher, Michael Braun (Antragsteller zur Errichtung eines Denkmals für die vergewaltigten Berliner Frauen) und Dr. Milan Čoupek, Gesandter der Tschechischen Botschaft. **(38)**

**03.11.2010 (50)** LVT 10 Jahre sudetendeutsch-tschechische Dialogveranstaltungen, Pioniere der ersten Stunde. Kurzreferate von Vanča, Dr. Šonka, Trefzer und Aulický (Außenministerium Prag)

über Ziele, Rückschau, Ist-Zustand, Perspektive der Verständigung und Aufarbeitung. **(21)**

**15.12.2010 (51)** BTR Jahresabschluß 2010, Vorweihnachtliche Abschlussveranstaltung mit Guido Masanetz am Piano und mit Erklärungen zur Musikgeschichte, Olga Weiss Gesang und Literatur und Lesung Ulrich Miksch. **(20)**

**03.02.2011 (52)** LVT Marco Zimmermann, Aussig/Prag (Stipendiat des Collegium Bohemicum und Doktorand an der Uni Düsseldorf) : Lodgman von Auen – Vom Reichstagsabgeordneten in Wien über den Landeshauptmann Deutsch Böhmen bis zum Sprecher der Sudetendeutschen Landsmannschaft. **(31)**

**23.03.2011 (52)** LVT Wilhelm von Gottberg, Schnega/Niedersachsen (Präsident der Generalversammlung der Europäischen Union der Flüchtlinge und Vertriebenen (EUFV), Vizepräsident des BdV und Chefredakteur der Preußischen Allgemeinen Zeitung) : Die Europäische Union der Flüchtlinge und Vertriebenen (EUFV) und der Bund der Vertriebenen (BdV) – Gemeinsamkeiten oder Widerspruch? **(20)**

**11.05.2011 (53)** LVT Prof. Dr. Frank Hadler, Leipzig (Uni Leipzig): Jan Masaryk – Präsidentensohn und Diplomat im Dienste der Republik. **(20)**

**13.07.2011 (54)** LVT Dr. Manfred Püschner, Berlin (Historiker, ehemals Radio Prag, Deutschlandradio und Akademie der Wissenschaften, Zeitzeuge) : Der Prager Aufstand im Mai 1945 und die Wlassow-Armee aus historischer und heutiger Sicht. **(33)**



**Seite 29 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 744 vom 14.02.2019**

**12.10.2011 (55) LVT** Martin Trefzer – Die revolutionäre Ideologie des Hussitismus und ihre Bedeutung für die tschechischen und deutschen Beziehungen. (27)

**14.12.2011 (56) BTR** Vorweihnachtlicher Jahresabschluß im Rahmen eines Konzertes - Guido Masanetz (Piano und Musikgeschichte), Olga Weiss (Gesang) und Ulrich Miksch (Lesung). (37).

**22.02.2012 (57) LVT** Sebastian Klähn, Dresden (Jurist und Mitarbeiter im Arbeits- und Sozialministerium des Landes Sachsen): Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht der Tschechischen Republik im Rahmen der EU und der Tschechischen Arbeitnehmer in Deutschland. (25)

**23.05.2012 (58) RHM** Dr. Edith Kiesewetter-Giese und Peter Josef Vanča über Aspekte aus Band I und II von Dr. Tomáš Krstics „Verschwiegene Geschichte 1918-1938-1948-1968“ (25).

**18.07.2012 (59) DG** Stefan Dölling, Berlin, Mag. Geschichte und Angl., Doktorand HUB: „Volkstumskämpfer – Sudetendeutscher Paramilitarismus und Sudetendeutsches Freicorps“ (27).

**19.09.2012 (60) RHM** Dr. Manfred Püschner „Karl Kreibich – Linker Sozialdemokrat, Spalter der DSAP, Kommunist und Rebell in der KPČ – Plädoyer für eine gerechte Beurteilung.“ (24).

**14.11.2012 (61) RHM** Daniel Hegedus, Assistant-Prof., Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, Fachgebiet Ost- und Mitteleuropa - „Vom Pittsburger Abkommen bis zum Slowakischen Staat Das Verhältnis der Slowaken zur Tschechoslowakei“ (24).

**19.12.2012 (62) BTR** Jahresabschluß 2012 – Musikalisches und Literarisches mit Guido Masanetz am Flügel (Komponist, Pianist), Olga Weiss Gesang, Ulrich Miksch – Lesung (37).

**20.02.2013 (63) DG** Prof. Dr. Rudolf Grulich – „Ostpriesterhilfe, Kirche in Not, Haus Königstein, Beispiel Werenfried van Straaten ... Gemeinsamkeit der kirchlichen Vertriebenenarbeit im Nachkriegsdeutschland?“ (26).

**15.05.2013 (64) RHM** Daniel Hegedus – „Rolle und Bedeutung der Deutschen in Ungarn von der Vergangenheit bis zur Gegenwart“. (24).

**28.08.2013 (65) BTR** Prof. Dr. Otto Weiss, Berlin, Sozialmediziner - Sokoln und Deutsche Turnverein, Tschechischer und Sudetendeutscher Paramilitarismus oder zentral/lokale nationale Identitätsfindung? Lage ab 1933 in Berlin, Veränderungen durch den NS. Referent“ (23).

**13.11.2013 (66) RHM** Dr. Andreas Wiedemann, Historiker, deutscher Mitarbeiter der Österreichischen Botschaft in Prag – „Stellung der in der ČSR verbliebenen Deutschen und Minderheiten bis Mitte der 50er Jahre, Besiedlung und Auffüllung des Grenzlandes“. Zdeněk Aulický, Prag i. R. „Die tschechische Sicht auf dieses Thema“ (22).

**11.12.2013 (67) BTR** Jahresabschluß 2013 – Musikalisches und Literarisches mit Guido Masanetz am Flügel (Abschlußkonzert) und Verabschiedung durch den Botschafter S.E. Dr. Rudolf Jindrak, Olga Weiss (Gesang) und Lesung von Texten von Otfried Preußler durch Ulrich Miksch (30)

**12.02.2014 (68) DG** Dr. Günter Reichert, Bad Honnef, Politologe, Leiter Bundeszentrale Politische Bildung Bonn i. R., vielfacher Sudetendeutscher Amtsträger und Auszeichnungen – „Die Sudetendeutsche Volksgruppe nach der Vertreibung – Geschichte, Struktur und Probleme.“ (25).

**07.05.2014 (69) DG** Dr. Andreas Wiedemann – „Heydrich und die Sudetendeutschen“ (31).

**27.08.2014 (70) DG** Prof. Dr. Alfred Bönisch em. Schönow bei Berlin, Historiker „Ursachen und Verursacher des Ersten Weltkrieges– Lage und sozialökonomische Gründe dafür ab 1914 – die Verflechtung der k-u-k Monarchie mit dem Deutschen Reich.“ (20)



**05.11.2014 (71) DG** Heinrich Klamt, Diplom-Slawist Russisch/Tschechisch, Dolmetscher an der Prager Botschaft von 1966-73 - „Erinnerung eines Zeitzeugen an den Prager Frühling.“ (23)

**10.12.2014 (72) BTR Musikalisches** und Literarisches zur Vorweihnachtszeit – Filmische Rück- schau auf vergangene SDG-Abschlußveranstaltungen mit Guido Masanetz und Olga Weiss von 2009 - 2013; Ulrich Miksch liest Böhmisches Adventsgeschichten und Olga Weiss singt und spielt Advents- und Weihnachtslieder (29).

**18.02.2015 (73) DG Kurzfilm** über Přemysl Pitter zum Thema: „Ein Tschechischer Nationen-übergreifender Held in drei Diktaturen und drei Systemen - die Rettung deutscher, jüdischer und tschechischer Kinder“, Podiumsdiskussion Zeitzeuge Hans Wunder („Pitterkind“) und Ulrich Miksch (Journalist) (21).

**20.05.2015 (74) DG Anzelm** Baran – 1. Botschaftsrat der Ungarischen Botschaft – „Ungarn im Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungen vor und nach 1989 - Europa-Picknick von Sopron, seine Vorläufer und Ergebnisse“ (24)

**17.06.2015 (75)** Besuch der Russischen Botschaft Unter den Linden 63-65 mit einer einstündigen Führung durch den Attaché Dennis Fabrichnikow (14)

**28.06.2015 (76)** Besuch des Musicals vom Komponisten Guido Masanetz als Gala „In Frisco ist der Teufel los“ in der „Musikalischen Komödie“ in Leipzig in Anwesenheit des Komponisten (8).

**19.08.2015 (77) DG** Podiumsdiskussion „**Professorenkolleg**“ - die emeritierten Berliner (Ost) Sudetendeutschen Professoren der dreißiger Jahrgänge Otto Weiss (Mediziner-Berlin), Alfred Bönisch (Historiker -Schönow), und Hans Richter (Techniker- Frankfurt/O.) diskutieren über „nach 25 Jahren der Wiedervereinigung Berlin Ost und West - Ergebnisse und Probleme“(25)

**18.11.2015 (78) DG Prof.** Dr. Peter Kosta, Institut für Slavistik der Universität Potsdam – „Konzeption der Mehrsprachigkeit von Kaiser Karl IV. bis zur Ersten Republik (ČSR)“(22)

**16.12.2015 (79) BTR** Musikalisches und Literarisches zur Vorweihnachtszeit; Piano-Konzert, Prof. Birgitta Wollenweber –HfM Hanns Eisler, spielt klassische Romantik (Beethoven, Chopin, Schumann, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy); Literarisches: Ulrich Miksch liest aus Preußlers „Flucht nach Ägypten“ und Singen von Advents- und Weihnachtsliedern zur Gitarre von Olga Weiss. (34)

**18.02.2016 (80) DG** Podiumsdiskussion zum Thema „Flüchtlinge und Vertriebene vor und nach 1945“ mit Georg Gafron (Journalist und Medienmanager), Martin Rust (Historiker und Publizist), Martin Trefzer (Volkswirt und Historiker) und Anzelm Barany (Historiker, Erster Botschaftsrat der Ungarischen Republik) (31)

**10.03.2016 (81) St.** Petruskirche in Wilmersdorf, Kirchenführung (Architektur und Geschichte der Piusbrüder) (8)

**18.05.2016 (82) DG Dr.** Jaroslav Šonka, Prag: „Theresienstadt vor und nach 1945 die alt-Österreichische Festungsstadt im Verlauf ihrer Geschichte und im heutigen Kontext“ (21)

**17.08.2016 (83) DG** Dr. Gerburg Thunig-Nittner, Historikerin, Berlin: Die Tschechische (Tschechoslowakische) Legion in Russland – Ihre Rolle bei der Entstehung der ČSR (26)

**16.11.2016 (84) DG Dr.** Konstantin Hermann, Historiker, Dresden: Ideologische Diversion der DDR bei der Zerschlagung des „Prager Frühlings“ 1968, die Hetzorgane Radiosender Vltava und das „Journal“ Zpravý; Bericht des damals 22jährigen Studenten der Geschichte an der Karlsuniversität Zdeněk Aulický zum Geschehen. (24)

**14.12.2016 (85) BTR** Musikalisches und Literarisches zur Vorweihnachtszeit, Einführung und Willkommensgruß durch den Botschafter S. E. Tomáš Podivínský, Klavierrecital Prof. Birgitta Wollenweber (Ravel, Satie, Chopin, Schumann) ; Ulrich Miksch liest Geschichten aus Preußlers „Mein Rübezahnbuch“ und P. J. Vanča gibt eine kurze Vorschau auf den



Literaturbeitrag für die nächste Abschlußveranstaltung (13.12.17) aus Aschenbrenners „Sudetenland, wie es lachte“ (28)

**15.02.2017 (86) DG** Ulrich Miksch, Magister Philosophie, Journalist, Wenzel-Jaksch-Forscher, Berlin: „In memoriam Wenzel Jaksch (120. Geburtsjahr, 50. Todesjahr) – ein sudetendeutscher Europa-Politiker (DSAP, SG, BdV, SPD) in zwei demokratischen Systemen (25)

**17.05.2017 (87) DG** Das Münchener Abkommen - Peter Josef Vanča: Sein Zustandekommen Martin Rust: Seine Rechtsverbindlichkeit und die Folgen (20)

**16.08.2017 (88) DG** Prof. Erich John em., Berlin: Erich John – Ein Sudetendeutscher „DDR-Designer“ – sein Leben und Wirken (29)

**15.11.2017 (89) DG** Dr. Milan Čoupek – Stellvertretender Botschafter der Tschechischen Republik – 20 Jahre Deutsch – Tschechische Erklärung (Deklaration) – Erklärung, Verlauf und die Bedeutung für die gegenwärtigen sudetendeutsch-deutsch-tschechischen Beziehungen. Ulrich Miksch – Journalist – Die Erklärung aus Sicht der Sudetendeutschen (27)

**13.12.2017 (90) BTR** Musik und Talk zur Vorweihnachtszeit und zum Jahresabschluß 2017: mit Prof. Birgitta Wollenweber (Konzertpianistin) Gesamtleitung und mit den Meisterschülern Jianig Zhao(China), Peter Gorobetz (RU), A Jing Son (S-KOREA), Yelyzaveta Rodionova (UKA) alle Piano; Agneta Kuczmera (PL) – Mezzosopran - alle Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin – spielen klassische Musikstücke von J. S. Bach, W.A. Mozart, J. Brahms, und F. Schubert; Ulrich Miksch liest Geschichten aus Hašeks Erzählungen (übersetzt von Gustav Just) (42)

**(91) DG Paul** Alfred Kleinert – Berlin – Theologe, Schriftsteller: Franz Fühmann, ein „Sudetendeutscher DDR-Literat“ oder Alt-Österreichischer der Deutscher Literat? (22)

**(92) RHM** Dr. Andreas Morgenstern – Schiltach/Schwarzwald, Historiker – Antifaschistischer Deutscher Sender „Schwarze Front“ bei Prag 1934/5 unter Rudolf Formis und Otto Strasser im Rahmen der illegalen Sender in der Ersten Tschechoslowakischen Republik (22)

**(93) RHM** Prof. Dr. Jan Čapek – Universität Pardubice – Germanist, Historiker: Hundert Jahre Tschechoslowakischer/Tschechischer Staat – Tschechen und Deutsche von 1918-2018 in historischen Einschnitten – Langsamer und schwieriger Paradigmenwechsel (25)

**17.10.2018 (94) RHM** Dr. Michal Frankl – Jüdisches Museum Prag – Politologe, Historiker, **Antisemitismusforscher** – Antisemitismus z.Z. der Entstehung der Ersten Tschechoslowakischen Republik (tschechischer Antisemitismus); Ulrich Miksch – Philosoph, Journalist, DSAP-Forscher-... (sudetendeutscher Antisemitismus) (21)

**08.12.2018 (95) STAATSOPER** – eineinhalbstündige Führung durch die Staatsoper von Berlin (10)

**19.12.2018 (96) BTR** Musik und Talk zur Vorweihnachtszeit und zum Jahresabschluß 2018 mit Prof. Birgitta Wollenweber und den Bulgarischen Meisterschülern Hassan und Ibrahim Ignatov (alle Hochschule für Musik „Hanns Eisler“) spielen Klassik von Loewe, Chopin und Schubert und Ulrich Miksch liest Böhmerwaldgeschichten von Wenzel Jaksch (42)





## **02) Abgelehnte Briefmarke zum 4. März 1919!**

Zur hundertjährigen Wiederkehr des 4. März 1919 wollte die Heimatgruppe BOHEMIA Troppau bei der tschechischen Post eine Gedenkmarke auflegen lassen. Wie es Ihnen dabei ergangen ist, schildert **Richard Neugebauer** wie folgt:

Das Jahr 2018 war in Tschechien im Zeichen der großzügigen Feier. Hundertjähriges Jubiläum der Gründung der Tschechoslowakei brachte eine regelrechte patriotische Welle. Für objektive Urteile und andere Meinung gab es keinen Platz.

Der Umbruch vom 28. Oktober 1918 war jedoch nur ein Anfang einer komplizierten Phase und die endete erst mit dem Friedensvertrag mit Österreich von Saint-Germain-en-Laye am 10. September 1919. Inmitten dieses Zeitraumes liegen die Märzgefallenen vom 4. März 1919. Es fand bzw. findet ein Erinnerungsakt der SLÖ in Wien am 2. März 2019 und der SL in München am 10. März 2019 statt, weiters eine Ausstellung im Kaadener Museum und es gab schon eine Ausstellung in Leitmeritz. Sonst habe ich bei unseren zahlreichen Institutionen und Vereinen nichts gefunden. Wir in der BOHEMIA Troppau haben also beschlossen, eine eigene Briefmarke zu diesem Jubiläum zu bestellen.

Die Tschechische Post ist ein staatliches Unternehmen. Sie bietet die Möglichkeit, gegen Entgelt „private Briefmarke“ herauszugeben. Die Briefmarke muss bestimmten technischen Anforderungen entsprechen und das Ausgabejahr beinhalten. Die Mindestanzahl der Briefmarken ist 15.000 Stück und der Gesamtpreis mit dem Entwurf wäre etwa 16.000 Euro. Unsere Idee war, dass unsere Vereine die Briefmarken mit einer kleinen Ermäßigung kaufen, 2-3 Jahre anwenden und mit jedem frankierten Brief helfen, die Erinnerung zu erhalten.

Ein tschechischer Zeichenlehrer aus Trautenau hat den Entwurf erstellt. Er hat als Motiv zwei diagonale Hände fürs nicht gelungene Zusammenkommen vorgeschlagen, die versuchen, sich zu berühren. Links waren die Farben der deutschen Freiheit von 1848 – schwarz-rot-gold, rechts die Farben des traurigen Endes rot-schwarz-rot. Als Alternative wurde noch das Datum „4.März 1919“ oder die römische Jahreszahl „MDCCCXCIX“ und 56 Kreuze im Hintergrund ausgearbeitet. Das Ziel, alles möglichst versöhnlich darzustellen.

Nachdem ich die Entwürfe geschickt habe, wurde ich von der zuständigen Referentin der Post in der Zentrale in Prag empfangen. Ich habe erfahren, dass man uns keine große Hoffnung gibt: „das Datum auf Deutsch, das geht nicht und die deutsche Fahne auch nicht. Schicken Sie den Entwurf als fertiges Druckblatt. Ich lege es schnellstens den Kommissionsmitgliedern vor. Die Bewilligung dauert am Längsten. Den Druck würden wir dann doch bis Ende Februar 2019 schaffen.“

Ich habe die durch die Verfassung gewährten Rechte der nationalen Minderheiten nicht erwähnt, wohl um unsere schwache Position im Lande gewusst. Wir änderten den Entwurf entsprechend. Das Datum 4. März 1919 und ursprünglich beabsichtigte 56 Kreuze wurden weggelassen und die Landesfarben angewandt: Silber und Rot für Böhmen, Silber, Rot und blau für Mähren und Gold und Schwarz für Schlesien. Der Entwurf wurde noch vor Weihnachten der Post geschickt.

**Die Kommission „hat das Recht angewandt, ohne Grundangabe die Herausgabe dieser Briefmarke nicht zu empfehlen.“**

Wien, am 7. Feber 2019

*Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich*



03) Auflösung des Bildrätsels 1 von Seite 5



Die romantische Spree-Seite des Hohenzollernschlosses in Berlin – stattdessen beleidigt dort jetzt eine plattenbauähnliche Fassade die Berliner und ihre Gäste aus aller Welt

(Quelle des Bildrätsels: „Preußische Monatsbriefe“ der Preußischen Gesellschaft in Berlin)

